



## Projektskizze: Rekultivierung der Margetshöchheimer Streuobstgebiete im Einklang mit dem Wasserschutz

### **Geänderte Situation:**

Ein Streuobstlehrpfad in der Sandflur ist wegen des Trinkwasserschutzes nicht umsetzbar. Die geprüften Alternativstandorte „Zeil“ und „an der Schule“ sind vor allem wegen der fehlenden Infrastruktur nur bedingt geeignet. Daher sollen sich die Aktivitäten auf den langfristigen Erhalt und die Wiederherstellung der Streuobstgebiete im gesamten Gemeindegebiet konzentrieren.

### **Neue Zieldefinition:**

Erhalt und Wiederherstellung der landschaftsprägenden Streuobstwiesen in Margetshöchheim als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Naturerlebnis- und Erholungsraum für den Menschen, und als Quelle für gesunde natürliche Nahrungsmittel.

Erhalt und Wiederbelebung der mit den Streuobstwiesen verbundenen Kultur.

### **Arbeitsfelder**

Grundsätzlich bieten sich vier große Arbeitsfelder zur Umsetzung an:

#### **Modul 1: Pflege und Nachpflanzung von Streuobstbäumen in Margetshöchheim**

- a) Nachpflanzungen durch die Gemeinde auf Gemeindeflächen und durch Margetshöchheimer Bürger
- a) Pflege von Altbäumen durch die Gemeinde auf Gemeindeflächen und durch Margetshöchheimer Bürger

#### **Modul 2: Verwertung und Vermarktung**

z.B. Schulobstprojekt, eigener Margetshöchheimer Apfelsaft, Verkauf von Bio-Kelterobst, Verpachtung der Flächen an Mainfränkische Werkstätten

#### **Modul 3: Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit:**

z.B. Pflanzkurse, Schnittkurse, Veredelungskurse, Kurse zur Verwertung des Obstes usw.

z.B. Serie zu Streuobsthemen im Gemeindeblatt, Apfelfest, Sortenausstellung, Sortenbestimmung, Vogelstimmenwanderung, ...

## Vorgehensweise

Durch die neue Zieldefinition wird die Projektebene verlassen. Um das Ziel zu erreichen muss ein langfristiger Prozess initiiert werden. Dazu wird ein Arbeitskreis Streuobst ins Leben gerufen. Dieser umfasst den Umweltausschuss ergänzt durch Vertreter des OGV, Imker, Kelterei, Naturschutz, Landschaftspflegeverband usw.. Fachlich betreut wird der Prozess vom Büro Fraxinus. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis werden Konzepte und Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. So ist sichergestellt, dass die Projekte gut in der Bevölkerung verankert werden, fachlich fundiert sind und in der Umsetzung vorankommen.

In einer ersten Stufe werden 2012 in Workshops die konzeptionellen Grundlagen erarbeitet und zwar auf **fachlicher Ebene** bezüglich der Pflege, auf **wirtschaftlicher Ebene** für die Verwertung und für die **Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit**. Auf diesen Grundlagen aufbauend erfolgt dann die Umsetzung von Maßnahmen.

## Erarbeitung der konzeptionellen Grundlagen:

### Konzept Pflege und Nachpflanzung

#### a) Pflege und Entwicklungsplan Sandflur und Gemeindeflächen

Insbesondere durch das WSG in der Sandflur bestehen Unsicherheiten bei der Pflege der Unternutzung und der potentiellen Nachpflanzungen. Um hier klare Vorgaben für die langfristige Pflege zu haben, die mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt sind soll für die Sandflur und weitere Streuobstflächen im Gemeindebesitz ein Pflege- und Entwicklungsplan in Abstimmung mit dem AK Streuobst erarbeitet werden. Dieser umfasst:

1. Wiesenflächen mit Baumbestand erfassen und hinsichtlich des zu erwartenden Ertrags und des Pflegebedarfs bewerten
2. Pflegekonzept Unternutzung in Hinblick auf den Grundwasserschutz
3. Pflegekonzept Altbäume
4. Pflanzkonzept unter Berücksichtigung der künftigen Wiesenpflege
5. Abstimmung des Konzeptes (Wasserwirtschaftsamt, Landschaftspflegeverband usw.)
6. Kostenkalkulation der Pflegemaßnahmen

Zeitraumen: 1/2012 bis 8/2012

Kosten: ca. 8.000 € netto

#### b) Pflege und Nachpflanzung für Privatleute

Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges zur Unterstützung der Margetshöchheimer Bürger bei der Streuobstpflanze. (z.B. Vermittlung von Unterstützung bei Pflanzung, Schnitt und Mahd). Klärung der organisatorischen Abwicklung und Kalkulation (Verantwortlichkeiten, Finanzierung, Trägerschaft usw.)

1/2013 – 4/2013

Kosten: ca. 3.000 € netto

## Nutzungs- und Verwertungskonzept

Die wirtschaftliche Verwertung des Streuobstes ist für den langfristigen Erhalt von besonderer Bedeutung. In Abstimmung mit dem AK Streuobst wird ein wirtschaftliches Rahmenkonzept erstellt.

Dieses umfasst:

1. Nutzungskonzept für gemeindeeigene Flächen  
(z.B. Verpachtung/Überlassung der Flächen z.B. an die Mainfränkischen Werkstätten)
2. Verwertung und Vermarktung von Streuobst in Margetshöchheim  
(z.B. Verwertung als Bio Streuobst, Streuobstsft als Eigenmarke, als Schulobst)

Zeitraumen: 1/2012 – 12/2012

Kosten ca. 7.000 € netto

## Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Verschiedenen Themen innerhalb des Streuobstkomplexes sollen über einen längeren Zeitraum verschiedenen Zielgruppen in der Bevölkerung näher gebracht werden.

1. Zusammenstellen eines Programmes zur Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Streuobstbereich (z.B. Schnittkurse, Exkursionen, Kochen mit Streuobst usw., Schulveranstaltungen, Artikel im Mitteilungsblatt) mit dem AK Streuobst
2. Akquise der Referenten
3. Klärung der organisatorischen Abwicklung (Verantwortlichkeiten, Finanzierung, Trägerschaft usw.)

Zeitraumen 1/2013 – 12/2013

Kosten: ca. 3.000 €

## Zeitschiene

2012				2013			
I	II	III	IV	I	II	III	IV
Konzeption Pflege Gemeindeflächen, Verwertung,			Beginn Umsetzung Pflanzung/ Pflege/Ernte/ Verwertung	Konzeption Pflege Privatflächen, Öffentlichkeitsarbeit		Beginn Umsetzung Pflege Privatflächen, Öffentlichkeitsarbeit  Fortsetzung der Pflege- und Ernte	
15.000 €			Xy €	6.000 €		Xy €	

## **Umsetzung von ersten Maßnahmen**

Die Maßnahmen werden sich aus den erstellten Konzepten ableiten. Folgende Umsetzungen können jetzt schon ins Auge gefasst werden.

### **Obstbaumaktion für Margetshöchheimer Bürger**

Im Herbst 2012 wird eine Sammelbestellung für hochstämmige Obstbäume über den Landschaftspflegeverband durchgeführt. Die Bürger erhalten so kostenlose oder verbilligte Obstbäume zur Pflanzung auf ihren Flächen. Mit den Bäumen erhalten sie eine Pflanzanleitung. Flankierend wird zur Baumausgabe ein Pflanzkurs angeboten.

**zu klären:** Sortenliste erstellen, Organisation klären, Faltblatt entwerfen,

**Kosten:** Organisationsaufwand, Abstimmung mit Landschaftspflegeverband

### **Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Sortenbestimmungskurs am 29.10.11

Altbaumschnittkurs am 25.2.2012

### **Weitere Vorgehensweise:**

1. Festlegung der jährlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel für Streuobst
2. Festlegung der Prioritäten und der umzusetzenden Module (Zeitschiene)
3. Ausarbeitung und Abstimmung der Leistungsverzeichnisse für die Angebote
4. Vergabe der Aufträge
5. Start im Februar 2012 mit Konstitution des AK Streuobst

Alexander Vorbeck